

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2016-09-13

Dezernat/ Amt: SDS Eigenbetrieb  
Stadtwirtschaftliche  
Dienstleistungen Schwerin  
Bearbeiter/in: Wilczek, Ilka  
Telefon: 633 1500

### Beschlussvorlage

#### Drucksache Nr.

00833/2016

öffentlich

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr  
Ortsbeirat Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg  
Ortsbeirat Friedrichsthal  
Ortsbeirat Gartenstadt, Ostorf  
Ortsbeirat Görries  
Ortsbeirat Großer Dreesch  
Ortsbeirat Krebsförden  
Ortsbeirat Lankow  
Ortsbeirat Mueß  
Ortsbeirat Mueßer Holz  
Ortsbeirat Neu Zippendorf  
Ortsbeirat Neumühle, Sacktannen  
Ortsbeirat Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder  
Ortsbeirat Warnitz  
Ortsbeirat Weststadt  
Ortsbeirat Wickendorf, Medewege  
Ortsbeirat Wüstmark, Göhrener Tannen  
Ortsbeirat Zippendorf  
Hauptausschuss  
Stadtvertretung

### Betreff

Unterhaltungskonzept der Straßen-Nebenanlagen für die Landeshauptstadt Schwerin

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Unterhaltungskonzept Straßen-Nebenanlagen zur Kenntnis.

Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin, die bedarfsgerechten Mittel zur Straßeninstandsetzung und -unterhaltung in der Haushaltsplanung jährlich zu ermitteln und zur Entscheidung vorzulegen.

## **Begründung**

### **1. Sachverhalt / Problem**

Der Zustand der öffentlichen Rad- und Gehwege, bedeutendster Teil der Nebenanlagen im Straßennetz der Landeshauptstadt Schwerin verschlechtert sich zunehmend. Hier gilt es mit Unterhaltungsmaßnahmen einem weiteren Substanzverlust entgegenzuwirken.

Die Landeshauptstadt Schwerin besitzt 534 Straßen mit einer Gesamtlänge von ca. 350km. Die Mehrheit der Straßen wird von mindestens einem öffentlichen Geh- und/ oder Radweg begleitet, während mit zunehmender Dichte der Wohngebiete die Anzahl der Nebenanlagen steigt.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden in erheblichem Umfang kleinflächig zur Beseitigung von Oberflächenschäden zur Gefahrenabwehr eingesetzt.

Bereits bei der Erarbeitung des Straßenunterhaltungskonzeptes wurde klar, dass für die Nebenanlagen ebenfalls ein eigenständiges, sich an der grundsätzlichen Systematik orientierendes Unterhaltungskonzept notwendig ist. Dabei wurden die speziellen Anforderungen, die für die Nebenanlagen bestehen fachgerecht berücksichtigt.

Mit der Umsetzung des Unterhaltungskonzeptes erfolgen alle 4 Jahre eine Zustandserfassung zur Aktualisierung der mittelfristigen Planungsdaten und eine jährliche Schadenserfassung zur Erstellung einer Maßnahmenliste zur Untersetzung der geplanten finanziellen Mittel.

Die Maßnahmenliste stellt eine Auflistung aller Nebenanlagen der Straßen und deren Abschnitte dar. Den Abschnitten sind Priorität, Belagsart und Zustandsnoten zugeordnet. Diesen Abschnitten sind Maßnahmen zur Verbesserung der Zustandsnote entsprechend der wiederkehrenden Zustandsbewertungen zugeordnet.

Die Fortschreibung erfolgt fortlaufend, spätestens nach 4 Jahren. Inhalte werden auf Grundlage der Bewertungen, Begehungen und Schadensmeldungen sowie nach der Frostperiode zeitlich für die Instandsetzung eingeordnet und aktualisiert. Daher ist es durchaus möglich, Sanierungsmaßnahmen hinzuzufügen, vorzuziehen bzw. zu ändern.

### **2. Notwendigkeit**

In der Landeshauptstadt Schwerin werden durch das Sachgebiet Straßenunterhaltung des SDS aktuell, neben der laufenden Reparatur von Kleinschäden, jährlich Nebenanlagen von ca. 1.000 m Länge instandgesetzt. Bei einem kontinuierlichen Instandsetzungsumlauf der derzeit bestehenden Nebenanlagen, beträgt der Zeitraum bis zu einer erneuten Instandsetzung mehrere Jahrzehnte. Dass diese Zeitspanne selbst mit intensiver Unterhaltung bei weitem unzureichend ist, wird deutlich. Des Weiteren gewinnt die demografische Entwicklung an großer Bedeutung. So sind z.B. barrierefreie Oberflächen und Übergänge und der Umbau von Haltestellen dringend erforderlich.

### **3. Alternativen**

Weiterhin Durchführung vor allem von Kleinreparaturen, Sperrung von Gehwegen

### **4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien**

Sichere Gehwege sind für die Einwohnerinnen und Einwohner Schwerins wesentliche Verkehrswege im täglichen Leben. Mit dem Unterhaltungskonzept für die Straßennebenanlagen soll die Unterhaltung dieser überaus wichtigen Verkehrsflächen systematisch verbessert werden.

Die Lebensbedingungen von Familien werden sich damit erheblich verbessern.

### **5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Für die Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahmen werden entsprechende Bauaufträge an regional ansässige Firmen vergeben.

### **6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität**

Im Zuge der jährlichen Planung im Rahmen des Wirtschaftsplanes der SDS und der HH-Planung der Landeshauptstadt Schwerin werden die zur Verfügung stehenden Mittel abgestimmt und entsprechend in den Planungen verarbeitet.

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja / ~~nein~~

ja, langfristige Sicherung der Verkehrssicherheit

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten):

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen:

entfällt

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen:

entfällt

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik):

entfällt

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und Ausschreibungsergebnissen:

entfällt

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen

Haushaltes

(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen):

keine

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte (siehe Klammerbezug Punkt e):

Abbau des Sanierungsstaus

Es ist zu erwarten, dass weniger Schadensfälle auftreten und als entsprechende Versicherungsfälle zu bearbeiten sind.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt:

keine

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

**Anlagen:**

Anlage 1 - Unterhaltungskonzept Straßen-Nebenanlagen

Anlage 2 - Übersicht Maßnahmen

gez. Angelika Gramkow  
Oberbürgermeisterin